

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Christian Friedrich Richters, erbauliche Betrachtungen vom Ursprung und Adel der Seelen, von deren Verderben, und Wiederherstellung

Richter, Christian Friedrich

Frankfurt, 1767

VD18 13380125

VI. Von voriger Materie.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198183

8. Doch ich will ihn selber sehn, ich muß
 Jesum selber sprechen, und ich weiß, es wird
 geschehn, es wird ihm sein Herze brechen, denn
 ich will nicht eher ruhn, bis ich Jesum kan um-
 fassen, bis er sich wird sehen lassen, und mir
 meinen Willen thun.

9. Oft hast du mich angeblickt, und gelabt
 mit deinen Gaben: doch bin ich nicht genug er-
 quickt. Ach! ich muß dich selber haben; Jesu
 brich in mir herfür, Jesu, werde mir zur Son-
 ne, Jesu, Jesu meine Wonne, Jesu, ach!
 ergib dich mir.

VI. Von voriger Materie.

In seiner eigenen Melodey. H. G. p. 1031.

Meine Armuth macht mich schreien zu dem
 Treuen, der so gut und segensreich, Je-
 su, du bist's, den ich meyne, da ich weine, da
 mit ich dein Herz erweich.

2. Ach! wo nehme ich her die Kräfte zum Ge-
 schäfte, dazu ich verbunden bin? Geure an, o
 Herr, mein Herze, das voll Schmerze, und
 erneure Geist und Sinn.

3. Sieh, es eilt zu deiner Quelle meine See-
 le, von dem Durst geplagt und matt, du kannst
 die Begierde stillen und mich füllen, bis ich ganz
 erfreut und satt.

Ad 5

4. Trei-